

Poststelle Obergerlafingen – wie weiter?

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Die Gewohnheiten der Bevölkerung ändern sich: Immer weniger Briefe, Pakete und Einzahlungen gehen über den Postschalter. Gründe sind insbesondere neue Technologien wie SMS und Internet sowie die verstärkte Konkurrenz. Deshalb verlangt der Bundesrat von unserem Unternehmen, seine Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit laufend zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Februar 2009 den Kontakt zu den Behörden von Obergerlafingen und Zielebach gesucht. Ziel war es, über die aktuelle Situation und die Zukunft der Poststelle Obergerlafingen zu diskutieren, um das weitere Vorgehen gemeinsam zu klären.

Markant sinkende Nachfrage

Den Anstoss zum Treffen gab die rückläufige Nutzung des Postschalters. Unsere Filiale ist unter der Woche täglich sechs und am Samstag zweieinhalb Stunden geöffnet. 2011 (aktuellste Zahlen) haben wir im Tagesdurchschnitt 100 Einzahlungen, 564 Briefe und 19 Pakete verzeichnet. Hinzu kam die Abholung von 19 eingeschriebenen Sendungen.

In allen Sparten verzeichnen wir erhebliche Einbussen: bei den Einzahlungen 24% innerhalb

von fünf Jahren, bei den Sendungsabholungen im selben Zeitraum sogar 29%. Was die Brief- und Paketaufgaben betrifft, betrug das Minus 17% bzw. 23% – allerdings in nur zwölf Monaten (2010 / 2011).

Zwei Alternativlösungen im Fokus

Als Alternative zur Beibehaltung der Poststelle mit kürzeren Öffnungszeiten präsentierten wir den Gemeindevertretern die Modelle Agentur («Post beim Partner») und Hausservice («Post an der Haustüre», erwähnten indes auch die Variante einer ersatzlosen Schliessung.

Aus unserer Sicht rückte die Agentur in den Vordergrund. Sollte sich dafür keine Möglichkeit bieten, sahen wir als zweite Priorität den Hausservice.

Bitte umblättern!

Entscheid für Hausservice

Die Abklärungen für eine Agentur in Obergerlafingen oder Zielebach erstreckten sich über mehr als dreieinhalb Jahre. Sie endeten aber trotz der intensiven und von den Behörden unterstützten Bemühungen ergebnislos, da es weder im einen noch im anderen Dorf einen geeigneten bzw. zur Zusammenarbeit mit uns bereiten Partner gibt. Nach Abwägung aller Alternativen und Argumente haben wir uns deshalb dafür ausgesprochen, in beiden Gemeinden den Hausservice einzuführen. Sollte es jedoch später einen Interessenten für eine Agenturpartnerschaft geben, sind wir gerne bereit, die Realisierung des Modells nochmals zu prüfen. Bei einer Machbarkeit würde die «Post an der Haustüre» wieder aufgehoben.

Mit dem Hausservice profitieren Sie von einer breiten Dienstleistungspalette - und das gewissermassen in den Pantoffeln. Denn Sie können Ihre Postgeschäfte von Montag bis Freitag beim Briefträger / bei der Briefträgerin erledigen, wenn bei Ihnen die Zustellung erfolgt. Wer Briefe oder Pakete aufgeben will, Einzahlungen tätigen muss oder Briefmarken benötigt, befestigt einfach ein Steckschild am Hausbriefkasten.

Auf der nächsten Zustelltour klingelt unser Personal dann an Ihrer Haustüre, um Sie nach Ihren Wünschen zu fragen. Auf Vorbestellung erhalten Sie auch Bargeld von Ihrem Postkonto.

Was sagen die Gemeinden?

Der Dialog mit den Behördenvertretern verlief in einer angenehmen und konstruktiven Atmosphäre. Dessen ungeachtet hätten die Gemeinderäte von Obergerlafingen und Zielebach die Beibehaltung der Poststelle bevorzugt, selbst mit angepassten Öffnungszeiten. In ihrer Argumentation verwiesen sie insbesondere auf die Bedürfnisse der älteren Einwohnerschaft und des Gewerbes. Ein Hausservice könne die Dienstleistungen eines klassischen Postschalters nicht ersetzen.

Wir respektieren diese Haltung. Angesichts der positiven Erfahrungen mit der «Post an der Haustüre» an bereits rund 1250 Standorten sind wir aber überzeugt, Ihren Interessen und Ansprüchen als Kundin / Kunde auch mit dem künftigen Angebot zu entsprechen. Eine Umfrage bei der Bevölkerung von Obergerlafingen im Sommer 2012 ergab zudem, dass eine klare Mehrheit den Hausservice der Agentur vorzieht. Davon abgesehen verfügt Zielebach aktuell über keine eigene Postversorgung, was sich nun ändern wird.

Was nun?

Solange die neue Lösung nicht umgesetzt ist, bleibt die Filiale Obergerlafingen in Betrieb. Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue und informieren Sie so rasch wie möglich über die nächsten Schritte.

Die Schweizerische Post, Poststellen und Verkauf

Bernhard Büchler
Leiter Verkaufsgebiet Solothurn

Daniel Derendinger
Leiter Poststellengebiet Grenchen

Kontakt

- Samuel Ziegler, Leiter Betrieb,
Poststellengebiet Grenchen
- Tel. 058 454 92 51
- kundendienst@post.ch
- www.post.ch/postnetz